

Die 5 Funktionen im Deutschen



Sie kocht.

Petra, meine beste Freundin, kocht seit mehreren Monaten wegen ihrer Diät eifrig in ihrer Küche gesunde Gerichte.

Wir bestimmen Satzteile immer mit Fragen!

FUNKTION

FRAGE

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Prädikat | Was passiert? (Verb/en im Satz) |
| 2. Subjekt | Wer oder was...? (immer Nominativ) |
| 3. Objekte | |
| 1. Akkusativ..... | Wen oder was...? |
| 2. Dativ..... | Wem? |
| 3. Präpositional..... | Wofür? Woran? Bei wem? |
| 4. Genitiv..... | Wessen? (sehr selten – vor allem Attribut) |
| 4. Adverbiale (te-ka-mo-lo) | |
| 1. Temporaladverbial..... | Wann, wie lange, wie oft ...? (Zeit) |
| 2. Kausaladverbial..... | Warum, weshalb...? (Grund) |
| 3. Modaladverbial..... | Wie...? (Art und Weise) |
| 4. Lokaladverbial..... | Wo, wohin, woher...? (Ort oder Richtung) |
| 5. Attribute | mehr Informationen über Subjekt, Objekt, Adverbial |

1. Das Prädikat bestimmen: Was passiert?

Julia **erklärt** euch heute die Basis der Grammatik.

Julia **wird** euch heute die Basis der Grammatik **erklären**.

Alle Deutschlerner **werden** irgendwann die Basis der Grammatik **lernen müssen**.

Beim Prädikat handelt es sich immer um das Verb bzw. die Verben im Satz.

Nach dem Prädikat fragt man: „Was passiert / tut jemand bzw. etwas?“

2. Das Subjekt bestimmen: Wer oder was...?

Julia **erklärt** euch heute die Basis der Grammatik.

Heute **lehrt** euch Julia die Basis der Grammatik.

Julia, eure liebe Deutschlehrerin, **mag** Grammatik gerne.

Heute **wird** euch **von Julia (Adverbial)** die Grammatik **erklärt werden**. (Passiv)

Julia **wird** euch heute die Grammatik **erklären**. (Aktiv)

Nach dem Subjekt fragt man immer und nur „Wer oder was ...?“.

Es steht immer im Nominativ.

3.1 Das Akkusativobjekt bestimmen: Wen oder was...?

Julia (Subjekt) **erklärt** euch heute die Basis der Grammatik (Akk.obj.).

Den Grammatikkurs von Julia aus Deutschland (Akkusativobjekt) **lasse** ich mir nicht **entgehen!**

Die Deutschlerner (Subjekt) **schauen** sich (Akk.obj.) einen Film über München (Akkusativobj.) **an.**

Kannst du mir bitte einen Stift (Akkusativobjekt) **ausleihen?**

Nach dem Subjekt fragt man immer und nur „Wen oder was ...?“.

3.2 Das Dativobjekt bestimmen: Wem...?

Julia (Subjekt) **erklärt** euch (Dativobjekt) heute die Basis der Grammatik (Akkusativobjekt).

schaden: Rauchen (Subjekt) **schadet** der Gesundheit (Dativobj.). Er (Subjekt) **schadet** seinem Auto.

Die Enkel (Subjekt) **gratulieren** ihrer Oma (Dat.obj.) zum Geburtstag (Präp.obj.).
gratulieren zu: Wozu?

Frau Maier (Subjekt) **dankt** ihrem Bruder (Dat.obj.) für seine Hilfe (Präp.obj.).

Warum **hörst** du (Subjekt) mir (Dat.obj.) nie **zu**?

Nach dem Dativobjekt fragt man immer und nur „Wem ...?“.

3.3 Präpositionalobjekte: Worauf, woran, bei wem, ...?

Freust du (Subjekt) dich auf deinen Sommerurlaub (Präp.obj.)? Worauf freust du dich?

Tim (Subjekt) **denkt** ständig an seine Freundin Elena (Präp.obj.) An wen denkt Tim?

Die Mitarbeiterin **hat** sich bei ihrem Chef (Präp.obj.) über einen Kollegen (Präp.obj.) **beschwert**.

Du (Subjekt) **kannst** dich immer auf mich (Präp.obj.) **verlassen**!

Nach Präpositionalobjekten fragt man „auf wen, worauf, worüber, wofür...“

4. Adverbiale: „Wann, warum, wie, wo, ...?“

Mein Papa (Subjekt) schickt mir (Dat.obj.) morgen (Temp.adv.) wegen meiner Prüfung (Kausaladv.) netterweise (Modaladv.) eine Tafel Schokolade und Baldrian (Akk.obj.) in die Bibliothek (Lokaladv.).

Nach Adverbialen fragt man:

- **temporal:** wann? Wie lange? bis wann?
- **kausal:** warum? weshalb? weswegen?
- **modal:** wie? mit wem? womit?
- **lokal:** wo? wohin? woher?

ACHTUNG! Sie sind keine Objekte, obwohl sie dir Form von Akkusativ, Dativ und Genitiv haben können!

5. **Attribute**: Ergänzende Informationen

Der neue Roman von Claudia Peter (Subjekt) **wurde** gestern am frühen Abend (Temp. Adv.) erfolgreich und problemlos (Modaladv.) **fertiggestellt**.

Die zentrale und wichtigste Figur in ihrem Werk (Akk.obj.) **spielt** ein grauhaariger Mann mittleren Alters (Subjekt).

man = jeder Mensch

Mann = männlicher Mensch

ACHTUNG! Attribute sind immer Teil von Subjekt, Objekten oder Adverbialen!



Deine Workshop-Materialien Teil 1/3

Modul 1.3: Übungen zu Subjekt und Prädikat

Markiere im Text alle Prädikate und die dazu gehörenden Subjekte. Das Subjekt erfragst du immer mit „Wer oder was?“

1 Elena kommt aus Dortmund und ist 23 Jahre alt. Sie studiert Jura an der Universität
2 Hamburg. Morgens steht sie um kurz vor 7 Uhr auf. Das frühe Aufstehen bereitet ihr
3 oft Probleme. Ein Wecker klingelt sie aus dem Schlaf. Nach dem dritten Klingeln steht
4 die Studentin endlich auf und geht zuerst ins Bad. Sie putzt sich ihre Zähne. Dann
5 duscht sie abwechselnd mit warmem und kaltem Wasser. So wird Elena richtig wach.
6 Anschließend zieht sie sich an. Ihre Kleider hat sie schon am Abend davor
7 zurechtgelegt. Morgens will sie keine Zeit verlieren. So kann sie ein bisschen später
8 aufstehen.

9 Das Frühstück lässt sie nie aus, denn Elena hat am Morgen immer großen Hunger.
10 Meistens isst sie Müsli oder Toast mit Marmelade. Dazu trinkt sie Tee oder Kaffee.
11 Bevor sie in die Uni geht, macht sie noch ihr Bett. Das dauert keine zwei Minuten.
12 Sobald sie das Haus verlassen hat, rennt sie zum Bus.

13 Nach den Vorlesungen isst Elena in der Mensa zu Mittag. Am Nachmittag fährt sie
14 wieder nach Hause und legt sich erst einmal eine halbe Stunde auf die Couch. Vor
15 dem Abendessen erledigt sie einige Aufgaben und dann bereitet die junge Frau mit
16 ihrer Mitbewohnerin das Abendessen vor. Meistens essen die beiden gemeinsam.
17 Bevor sie ins Bett geht, schaut sie einen Film oder eine Serie an. Um 23 Uhr legt sie
18 sich ins Bett und schläft kurz darauf ein.

Lösung: Prädikat Subjekt

- 1 Elena kommt aus Dortmund und ist 23 Jahre alt. Sie studiert Jura an der Universität
2 Hamburg. Morgens steht sie um kurz vor 7 Uhr auf. Das frühe Aufstehen bereitet ihr
3 oft Probleme. Ein Wecker klingelt sie aus dem Schlaf. Nach dem dritten Klingeln steht
4 die Studentin endlich auf und geht zuerst ins Bad. Sie putzt sich ihre Zähne. Dann
5 duscht sie abwechselnd mit warmem und kaltem Wasser. So wird Elena richtig wach.
6 Anschließend zieht sie sich an. Ihre Kleider hat sie schon am Abend davor
7 zurechtgelegt. Morgens will sie keine Zeit verlieren. So kann sie ein bisschen später
8 aufstehen.
- 9 Das Frühstück lässt sie nie aus, denn Elena hat am Morgen immer großen Hunger.
10 Meistens isst sie Müsli oder Toast mit Marmelade. Dazu trinkt sie Tee oder Kaffee.
11 Bevor sie in die Uni geht, macht sie noch ihr Bett. Das dauert keine zwei Minuten.
12 Sobald sie das Haus verlassen hat, rennt sie zum Bus.
- 13 Nach den Vorlesungen isst Elena in der Mensa zu Mittag. Am Nachmittag fährt sie
14 wieder nach Hause und legt sich erst einmal eine halbe Stunde auf die Couch. Vor
15 dem Abendessen erledigt sie einige Aufgaben und dann bereitet die junge Frau mit
16 ihrer Mitbewohnerin das Abendessen vor. Meistens essen die beiden gemeinsam.
17 Bevor sie ins Bett geht, schaut sie einen Film oder eine Serie an. Um 23 Uhr legt sie
18 sich ins Bett und schläft kurz darauf ein.

Modul 4.1: Übungen zu Akkusativ und Dativ

Übung 1: Akkusativ- oder Dativobjekt? Bestimme die unterstrichenen Satzteile.

1. Claudia braucht ein neues Auto.
2. Eva hat ihre Schlüssel lange Zeit nicht finden können.
3. Das Essen schmeckt ihnen sehr gut.
4. Wir haben dir ein Stück Kuchen mitgebracht!
5. Hast du gerade den Blitz am Himmel gesehen?
6. Vielen Kindern fällt der Online-Unterricht sehr schwer.

7. Könnten Sie mir bitte Fotos von der Wohnung zeigen?
8. Gestern bin ich meinem alten Physiklehrer in der Stadt begegnet.
9. Ich empfehle den Schülern einen Roman zum Deutschlernen.
10. Der Professor fragt seine Studenten nach ihrem Namen.

Übung 2: Objekt oder Adverbial? Bestimme die unterstrichenen Satzteile.

1. Meine Sonnenbrille liegt auf dem Tisch.
2. Susi hat im Garten ein paar schöne Blumen gepflanzt.
3. Ich gehe jetzt mit meiner Schwester in die Stadt.
4. Opa klebt seine Briefmarken immer in sein Briefmarkenalbum.
5. Wir brauchen sofort einen Krankenwagen in der Schlossallee!
6. Hast du das Bild an die Wand gehängt?
7. Der Lastwagen transportiert Güter in verschiedene europäische Länder.
8. Bringen Sie meiner Mutter bitte einen Kamillentee ans Bett?
9. Auf manche Inseln gelangt man nur mit einem Wasserflugzeug.
10. Mein Freund hat mir heute vor dem Eiffelturm in Paris einen Diamantring geschenkt.

Lösungen

Übung 1:

1. Claudia braucht ein neues Auto. (Akkusativobjekt)
2. Eva hat ihre Schlüssel lange Zeit nicht finden können. (Akkusativobjekt)
3. Das Essen schmeckt ihnen sehr gut. (Dativobjekt)
4. Wir haben dir ein Stück Kuchen mitgebracht! (Dativobjekt - Akkusativobjekt)
5. Hast du gerade den Blitz am Himmel gesehen? (Akkusativobjekt)
6. Vielen Kindern fällt der Online-Unterricht sehr schwer. (Dativobjekt)
7. Könnten Sie mir bitte Fotos von der Wohnung zeigen? (Akkusativobjekt)

8. Gestern bin ich meinem alten Physiklehrer in der Stadt begegnet. (Dativobjekt)
9. Ich empfehle den Schülern einen Roman zum Deutschlernen. (Dativobjekt - Akkusativobjekt)
10. Der Professor fragt seine Studenten nach ihrem Namen. (Akkusativobjekt)

Übung 2:

1. Meine Sonnenbrille liegt auf dem Tisch. (Wo? Lokaladverbial)
2. Susi hat im Garten ein paar schöne Blumen gepflanzt. (Wo? Lokaladverbial – Was? Akkusativobjekt)
3. Ich gehe jetzt mit meiner Schwester in die Stadt. (Mit wem/Wie? Modaladverbial – Wohin? Lokaladverbial)
4. Opa klebt seine Briefmarken immer in sein Briefmarkenalbum. (Was? Akkusativobjekt – Wann? Temporaladverbial – Wohin? Lokaladverbial)
5. Wir brauchen sofort einen Krankenwagen in der Schlossallee! (Wann? Temporaladverbial – Was? Akkusativobjekt – Wo? Lokaladverbial)
6. Hast du das Bild an die Wand gehängt? (Was? Akkusativobjekt – Wohin? Lokaladverbial)
7. Der Lastwagen transportiert Güter in verschiedene europäische Länder. (Was? Akkusativobjekt – Wohin? Lokaladverbial)
8. Bringen Sie meiner Mutter bitte einen Kamillentee ans Bett? (Wem? Dativobjekt – Was? Akkusativobjekt – Wohin? Lokaladverbial)
9. Auf manche Inseln gelangt man nur mit einem Wasserflugzeug. (Wohin? Lokaladverbial – Wie? Modaladverbial)
10. Mein Freund hat mir heute vor dem Eiffelturm in Paris einen Diamantring geschenkt. (Wem? Dativobjekt – Wann? Temporaladverbial – Wo? Lokaladverbial – Was? Akkusativobjekt)

Modul 5.3: Übungen zu Präpositionalobjekten und Adverbialen

Markiere im folgenden Text alle Präpositionalobjekte und alle Adverbiale, indem du sie erfragst, z. B.: Wo? Woran? An wen? etc.

Endlich wieder Urlaub machen

- 1 Familie Michel freut sich seit vielen Monaten auf ihren Sommerurlaub. Seit Beginn
- 2 der Pandemie leiden viele unter den Beschränkungen der jeweiligen Länder.
- 3 Deutschland gehörte zu einem der stärker betroffenen Länder. In den Nachrichten
- 4 wurde täglich über die neuesten Zahlen berichtet. Vor einiger Zeit hat man diese
- 5 Beschränkungen wieder gelockert und viele entschieden sich für einen Urlaub im
- 6 Ausland. Natürlich muss man sich gut über die Situation im Urlaubsland informieren.
- 7 Familie Michels interessiert sich für einen Campingurlaub. Sie wollen für eine oder
- 8 zwei Wochen im Süden Italiens zelten. Die Dauer ihres Urlaubs hängt von Herrn
- 9 Michels ab, denn er bekommt möglicherweise nur eine Woche Urlaub. Egal, wie lang
- 10 der Urlaub wird, die Familie freut sich sehr auf ihren Trip. Sie hoffen natürlich auf
- 11 gutes Wetter, denn sie wollen so viel Zeit wie möglich am Strand verbringen.

Lösung

1. Familie Michel freut sich seit vielen Monaten auf ihren Sommerurlaub.

- Worauf freut sich Familie Michel seit vielen Monaten? auf ihren Sommerurlaub (Präp.obj.)
- Seit wann freut sich Familie Michel auf ihren Sommerurlaub? seit vielen Monaten (temp. Adv.)

2. Seit Beginn der Pandemie leiden viele unter den Beschränkungen der jeweiligen Länder.

- Seit wann leiden viele unter den Beschränkungen der jeweiligen Länder? Seit Beginn der Pandemie (temp. Adv.)
- Worunter leiden viele seit Beginn der Pandemie? unter den Beschränkungen der jeweiligen Länder (Präp. obj.)

3. Deutschland gehörte zu einem der stärker betroffenen Länder.

- Wozu gehörte Deutschland? zu einem der stärker betroffenen Länder (Präp.obj.)

4. In den Nachrichten wurde täglich über die neuesten Zahlen berichtet.

- Wo wurde täglich über die neuesten Zahlen berichtet? In den Nachrichten (lok. Adv.)
- Worüber wurde täglich in den Nachrichten berichtet? über die neuesten Zahlen (Präp. obj.)

5. Vor einiger Zeit hat man diese Beschränkungen wieder gelockert und viele entschieden sich für einen Urlaub im Ausland.

- Wann hat man diese Beschränkungen wieder gelockert? Vor einiger Zeit (temp. Adv.)
- Wofür entscheiden sich viele? für einen Urlaub im Ausland (Präp.obj.)

6. Natürlich muss man sich gut über die Situation im Urlaubsland informieren.

- Worüber muss man sich gut informieren? über die Situation im Urlaubsland (Präp.obj.)

7. Familie Michels interessiert sich für einen Campingurlaub.

- Wofür interessiert sich Familie Müller? für einen Campingurlaub (Präp. obj.)

8. Sie wollen für eine oder zwei Wochen im Süden Italiens zelten.

- Wie lange wollen sie im Süden Italiens zelten? für eine oder zwei Wochen (temp. Adv.)
- Wo wollen sie für eine oder zwei Wochen zelten? im Süden Italiens (lok. Adv.)

9. Die Dauer ihres Urlaubs hängt von Herrn Michels ab, denn er bekommt möglicherweise nur eine Woche Urlaub.

- Von wem hängt die Dauer ihres Urlaubs ab? von Herrn Michels (Präp. obj.)

10. Egal, wie lang der Urlaub wird, die Familie freut sich sehr auf ihren Trip.

- Worauf freut die Familie sich sehr? auf ihren Trip (Präp. obj.)

11. Sie hoffen natürlich auf gutes Wetter, denn sie wollen so viel Zeit wie möglich am Strand verbringen.

- Worauf hoffen sie natürlich? auf gutes Wetter (Präp. obj.)
- Wo wollen sie so viel Zeit wie möglich verbringen? am Strand (lok. Adv.)

Modul 6.1 Übungen zu Attributen

Mache eine **Satzanalyse** der folgenden Sätze (Prädikat, Subjekt etc.). Bestimme dann in jedem Satzteil das Bezugswort (Kopf) und unterstreiche die Attribute. Gib auch an, um welches Attribut es sich handelt.

1. Die dunkelblaue Kaffeetasse auf dem Tisch gehört mir.
2. In dieses Haus dort werden wir bald einziehen.
3. Carina hat einen besonders schönen Kater zuhause.
4. Der 50 Meter hohe Schornstein der Fabrik wird bald abgerissen.
5. Annika hat ihr verletztes Knie von einem Arzt in einer Klinik untersuchen lassen.
6. Viele Familien träumen von einem kleinen Haus mit Garten.
7. Das historische Kolosseum in Rom wurde in der Antike erbaut.
8. Tim hat eine besonders starke Erkältung mit Reizhusten und Kopfschmerzen.
9. Ein kürzlich veröffentlichter Artikel der Stuttgarter Zeitung handelt von einem gemeinsamen Klimaprojekt mehrerer Umweltorganisationen.
10. Auf der Rückbank ihres neuen Autos lag eines Tages ein weißer Kater mit schwarzen Pfoten.

Lösung

1. Die dunkelblaue Kaffeetasse auf dem Tisch (Subjekt) gehört (Prädikat - Präsens) mir (Dativobjekt).
- **Die dunkelblaue** (Adjektiv-Attribut) **Kaffeetasse** (Kopf) auf dem Tisch (Präpositional-Attribut)
2. In dieses Haus dort (Lokaladverbial: Wohin?) werden wir (Subjekt) bald (Temporaladverbial: Wann?) einziehen. (Prädikat: werden .. einziehen – Futur I)
- **In dieses Haus** (Kopf) dort (Adverbial-Attribut)
3. Carina (Subjekt) hat (Prädikat) einen besonders schönen Kater (Akkusativobjekt) zu Hause (Lokaladverbial: Wo?)
- **einen besonders schönen** (Adjektiv-Attribut) **Kater** (Kopf)
4. Der 50 Meter hohe Schornstein der Fabrik (Subjekt) wird bald (Temporaladverbial: Wann?) abgerissen.
- **Der 50 Meter hohe** (Adjektiv-Attribut) **Schornstein** (Kopf) der Fabrik (Genitiv-Attribut)
5. Annika (Subjekt) hat ihr verletztes Knie (Akkusativobjekt) von einem Arzt (Modaladverbial: Wie?/Von wem?) in einer Klinik (Lokaladverbial: Wo?) untersuchen lassen. (Prädikat: hat ... untersuchen lassen – Perfekt mit „lassen“)
- **ihr verletztes** (Adjektiv-Attribut) **Knie** (Kopf)
6. Viele Familien (Subjekt) träumen (Prädikat) von einem kleinen Haus mit Garten (Präpositional-Objekt).
- **von einem kleinen** (Adjektiv-Attribut) **Haus** (Kopf) mit Garten (Präpositional-Attribut)

7. Das historische Kolosseum in Rom (Subjekt) wurde in der Antike (Temporaladverbial: Wann?) erbaut. (Prädikat: wurde ... erbaut – Passiv Präteritum)
 - **Das** historische (Adjektiv-Attribut) **Kolosseum** (Kopf) in Rom (Präpositional-Attribut)
8. Tim (Subjekt) hat (Prädikat) eine besonders starke Erkältung mit Reizhusten und Kopfschmerzen (Akkusativobjekt).
 - **eine** besonders starke (Adjektiv-Attribut) **Erkältung** (Kopf) mit Reizhusten und Kopfschmerzen (Präpositional-Attribut)
9. Ein kürzlich veröffentlichter Artikel der Stuttgarter Zeitung (Subjekt) handelt (Prädikat) von einem gemeinsamen Klimaprojekt mehrerer Umweltorganisationen (Präpositional-Objekt).
 - **Ein** kürzlich veröffentlichter (Adjektiv-Attribut) **Artikel** der Stuttgarter Zeitung (Genitiv-Attribut)
 - **von einem** gemeinsamen (Adjektiv-Attribut) **Klimaprojekt** (Kopf) mehrerer Umweltorganisationen (Genitiv-Attribut)
10. Auf der Rückbank ihres neuen Autos (Lokaladverbial: Wo?) lag (Prädikat) eines Tages (Temporaladverbial: Wann?) ein weißer Kater mit schwarzen Pfoten (Subjekt).
 - **Auf der Rückbank** (Kopf) ihres neuen Autos (Genitiv-Attribut)
 - **ein** weißer (Adjektiv-Attribut) **Kater** (Kopf) mit schwarzen Pfoten (Präpositional-Attribut)

Besser schreiben lernen



**„Um gut zu schreiben, muss man nur zwei Dinge tun:
Viel lesen und viel schreiben.“**

- Stephen King

Schreiben muss gelernt werden!
Deine Muttersprache kann dir dabei helfen.

Besser schreiben lernen



Was genau willst du schreiben?

- **Textsorte** (E-Mail, Zusammenfassung, Beschreibung, ...)
 - **Adressat** (An wen schreibst du? Formell vs. Informell)
- ➔ Daran orientiert sich dein Text in Bezug auf Inhalt, Struktur und Vokabeln.
- ➔ Lerne eine Textsorte nach der anderen!

Besser schreiben lernen



Hast du alle Werkzeuge für deinen Text? Du brauchst 2 Dinge:

1. Inhaltliche Kompetenz
2. Sprachliche Kompetenz

Der Inhalt wird durch Sprache ausgedrückt. Eines geht nicht ohne das andere!

Strategien für besseres Schreiben



1. Regelmäßiges Lesen:

- **Suche dir Texte zu einem bestimmten Thema** (Google) – so findest du Ideen/Meinungen und erweiterst deinen Wortschatz
- **Markiere Wörter und Satzteile**, die relevant sind oder dich interessieren. Suche Synonyme dafür und schreibe sie auf.
- **Reflektiere den Text!** Schaue dir Sätze, Inhalt und Aufbau gut an und hinterfrage den Text.

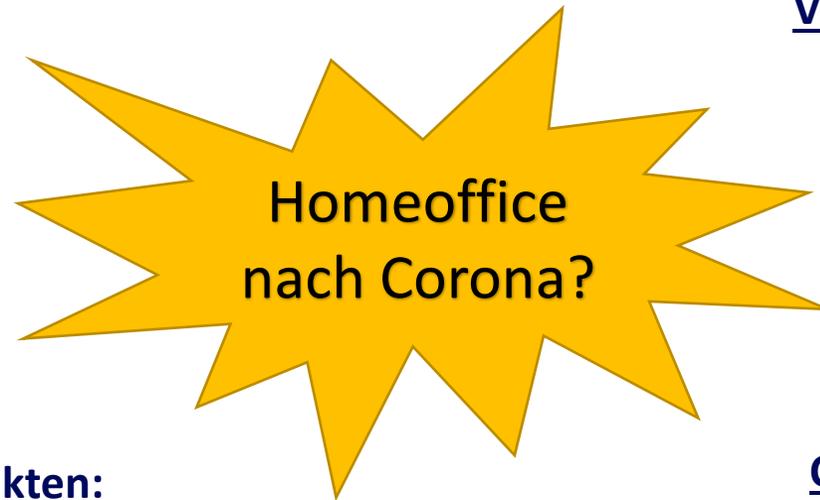
Strategien für besseres Schreiben



2. Erstelle dir eine Mindmap zu einem Thema:

Nachteile:

Vorteile:



Zahlen und Fakten:

Chancen und Risiken:

Strategien für besseres Schreiben



3. Finde eine logische Struktur für deinen Text.

Einleitung (ca. 10%) – Sag, was du sagen wirst.

Hauptteil (ca. 80%) – Sag, was du zu sagen hast:

- chronologisch
- schwache > starke Argumente oder andersherum

Schluss (ca. 10%) – Sag, was du gesagt hast.

Strategien für besseres Schreiben



4. Die 4 Maxime der Konversation (Paul Grice)

- **Quantität**

So informativ wie nötig + nicht informativer als nötig

- **Qualität**

Sag die Wahrheit! Sage nichts, worüber du dir nicht sicher bist.

- **Relevanz**

Bleib immer beim Thema – beachte den Kontext/das Wissen deines Gegenüber

- **Stil/Modalität**

Vermeide: Unklarheit, Mehrdeutigkeit, Unordnung

Strategien für besseres Schreiben



5. Korrigiere deinen Text!

- Ergibt dein Text inhaltlich Sinn?
- Ist er an die passende Person/Stelle geschrieben?
- Steht er in der richtigen Zeit?
- Stimmt die Grammatik?
- Sind die Wörter richtig geschrieben?

<https://languagetool.org/de>

Tipp: Wenn es sich falsch anfühlt, ist es wahrscheinlich auch falsch...

Allgemeine Tipps



- **Übe mit Redemitteln** – ich werde dir einige aus meinen Kursen zur Verfügung stellen.
- Eine **gute Vorbereitung** ist die halbe Miete – schreibe nie einfach darauf los!
- Orientiere dich an der **Aufgabenstellung** und an den **Anforderungen der Textsorte**.
- Schreibe so, wie es dir deine Kompetenz erlaubt. **Keine Experimente** in einer Prüfung!
- Vermeide Fehler um jeden Preis. **Simples Schreiben ist auch gutes Schreiben!**
- **Synonyme: Woxikon**

Textsorten



Zusammenfassung: W-Fragen, keine eigene Meinung, Präsens

Redemittel:

- In dem Text „...“ geht es um ...
- Der Autor befasst sich mit dem Thema ...
- Im Zentrum steht die Frage, wo/wann/wie ...
- Der Autor betont besonders, dass ...
- Er/Sie beschreibt/erklärt/ ...
- Nach Meinung des Autors ...
- Zusammenfassend ist festzuhalten, dass ...

Textsorten



Formelle vs. Informelle Texte: Was stimmt hier nicht?

Hallo Herr Stemke,

Ich dank Ihnen für das super nette Gespräch. Ein Rabatt geht leider nicht – das hat der Chef verboten. Aber gerne kann ich Ihren Auftrag priorisieren, weil Sie sind ja Stammkunde bei uns. So erhalten Sie die Lieferung schon nächste Woche. 😊

Viele Grüße und schönen Urlaub!

Nils

Redemittel für das Niveau A2/B1

1. Wie schreibt man eine freundschaftliche E-Mail?

Anrede:

- Liebe(r)..., / Liebe (Plural) ..., (Achte darauf, dass du nach dem Komma klein weiterschreibst.)
- Hallo, liebe(r)...! (Nach einem „!“ muss dein Text am Anfang großgeschrieben werden!)

Einleitung:

- Wie geht es dir? / Wie geht es euch?
- Mir geht es sehr gut. / Es geht mir momentan richtig gut. / Bei mir ist alles gut soweit.
- Ich habe lange nichts von dir gehört. Ich hoffe, dass es dir gut geht!

Von einem Event/einer Veranstaltung erzählen:

- In dieser E-Mail möchte ich dir gerne erzählen, dass/wie ...
Ich schreibe dir heute, weil...
Stell dir vor, was mir (letzte Woche/heute...) passiert ist!
- Insgesamt war es...
Es hat alles sehr viel Spaß gemacht.
Es war wirklich schrecklich.
- Es ist sehr schade, dass du nicht zu meiner Party/Hochzeit etc. kommen konntest.

Struktur deiner Mail: Achte darauf, dass du in einer logischen Reihenfolge schreibst. Dein Leser muss deine Mail einfach verstehen können.

- erst / zuerst / als Erstes / zunächst einmal
- dann / danach / als nächstes
- jetzt / mittlerweile / inzwischen / nun
- vorher / davor / nachher / im Anschluss
- während / bevor / nachdem (kann man mit Nomen kombinieren)
- deshalb / aus diesem Grund
- zuletzt / schließlich / zum Schluss

Jemanden zu einem Treffen einladen:

- Ich würde dich gerne mal wiedersehen. / Wir haben uns schon so lange nicht gesehen!
- Hast du Lust, dich mal wieder mit mir zu treffen? / Sollen wir uns mal wieder treffen?
- Hast du am 17.8.21 um 18 Uhr Zeit? Wir könnten uns in der Stadt/am Bahnhof treffen.
- Komm doch mal wieder zu mir/uns, ich/wir würde/n uns freuen!
- Möchtest du mit mir zusammen am Tennisturnier/Fußballspiel teilnehmen?

Schluss:

- Ich warte auf deine/eure Antwort.
Schreib mir bald wieder.
Ich freue mich, bald wieder von dir zu hören!
- Viele Grüße
Liebe Grüße
Herzliche Grüße (Achtung: Danach steht kein Komma!)
- Dein(e) XY

2. Wie schreibt man eine höfliche E-Mail?

Höfliche Anrede:

- Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ...,
- Sehr geehrte Damen und Herren, (Achtung: Nach dem Komma immer klein weiterschreiben!)

Einleitung:

- Ich schreibe Ihnen heute, weil ...
Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass ...

Sich entschuldigen:

- Es tut mir sehr leid, dass...
Ich möchte mich dafür entschuldigen, dass...
Bitte entschuldigen Sie, dass ...

Nach Informationen fragen:

- Könnten Sie mir bitte sagen, wann/wie/ob/wo...?
Ich würde gerne wissen, wann/wie/ob/wo...?
Ich möchte Sie darum bitten, mir Informationen über ... zu geben.
- Ich habe großes Interesse an ...
Ich interessiere mich für ...
- Könnte ich bitte einen anderen Termin bekommen?
Wäre es möglich, ... ? (Hier einen Nebensatz mit „zu + Infinitiv bilden)

Schluss:

- Über eine kurze Antwort/Rückmeldung würde ich mich freuen.
Für eine Information wäre ich (Ihnen) sehr dankbar.
Im Voraus vielen Dank für Ihre Rückmeldung.
- Mit freundlichen Grüßen
Herzliche Grüße (Achtung: Danach steht kein Komma!)
- Vor- und Nachname

3. Wie schreibt seine Meinung zu einem Thema?

Seine eigene Meinung sagen:

- Ich denke/glaube/finde/meine, dass...
- Ich bin der Meinung/Ansicht, dass...
- Meiner Meinung/Ansicht nach...
- Ich habe den Eindruck/das Gefühl, dass...

Einer Sache zustimmen:

- Ich bin ganz/völlig der Meinung von XY.
- Ich finde auch, dass...
- Über das Thema XY denke ich genau wie der Autor/wie XY (Person).
- Mit der Meinung von XY bin ich (völlig/absolut) einverstanden.

Eine Sache ablehnen:

- Ich bin ganz anderer Meinung.
- Ich kann der Meinung von XY nicht zustimmen.
- Ich bin (absolut) dagegen, dass...
- Diese Ansicht/Meinung ist falsch/nicht richtig.
- Das stimmt überhaupt nicht.

Vorschläge machen:

- Ich würde es besser finden, wenn...
Es wäre besser, wenn...
- Wir sollten/Man sollte ... machen.
Ich schlage vor, dass wir/man ... machen/macht.
- Ich halte es für wichtig, dass...
Es ist (besonders/sehr/extrem) wichtig, dass...
- Stattdessen würde ich ... machen.

Unsicherheit ausdrücken:

- Es ist natürlich möglich, dass...
Es kann sein, dass...
- Vielleicht/Möglicherweise...
- Dazu/Zu diesem Thema kann ich nichts sagen.
Dazu/Zu diesem Thema habe ich keine Meinung, weil...
- Das weiß ich (leider) nicht.
Ich habe keine Ahnung, ob/wann/wie/warum...

Gefühle ausdrücken:

- Es überrascht mich, dass...
Das finde ich sehr überraschend/komisch/traurig/schrecklich...
- Ich hätte nicht gedacht/erwartet, dass...
Das hätte ich nicht gedacht/erwartet.
- Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass/warum/ob/wie...
Das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen.

Nach einer Meinung fragen:

- Was meinst du/meinen Sie zu diesem Thema/dazu?
Was hältst du/halten Sie davon?
- Hast du/Haben Sie eine bessere Idee/einen besseren Vorschlag?

Redemittel für das Niveau B2/C1

1. Wie schreibt man eine Nachricht an eine/n Vorgesetzte/n?

Höfliche Anrede:

- Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ...,
- Sehr geehrte Damen und Herren, (Achtung: Nach dem Komma immer klein weiterschreiben!)

Grund für das Schreiben nennen:

- Ich schreibe Ihnen mit Bezug auf ...
- Hiermit muss ich Ihnen mitteilen, dass...

Um Verständnis bitten:

- Ich hoffe auf Ihr Verständnis, was diese Situation betrifft.
- Ich hoffe, dass Sie Verständnis für meine Situation haben.

Verständnis zeigen:

- Mir ist klar/bewusst, dass...
- Ich verstehe natürlich, dass die Situation für... schwierig ist.
- So etwas kann immer mal vorkommen.

Etwas vorschlagen:

- Es besteht vielleicht die Möglichkeit, ... (zu + Infinitiv)
- Ich möchte Ihnen vorschlagen, ... (zu + Infinitiv)
- Aus diesem Grund würde ich vorschlagen, dass...
- Es wäre möglich, ... (zu + Infinitiv)

Um etwas bitten:

- Ich habe eine Bitte an Sie.
- Ich benötige Ihre Hilfe.

- Ich wende mich an Sie mit der Bitte, (am besten mit „zu + Infinitiv“)
- Ich möchte Sie bitten, ... (am besten mit „zu + Infinitiv“)

Sich entschuldigen:

- Ich bedauere sehr, dass...
- Es tut mir äußerst leid, dass...
- Ich möchte mich (bei Ihnen) für... entschuldigen.

Die E-Mail abschließen:

- Vielen Dank im Voraus.
- Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen.
- Ich bitte Sie um Ihr Verständnis.
- Mit freundlichen Grüßen

2. Wie schreibt man eine Beschwerde?

Einleitung:

- Ich schreibe Ihnen wegen folgenden Problems:
- Ich möchte Sie auf folgendes Problem/folgenden MIsstand aufmerksam machen:
- Als ich Ihre Anzeige las, war ich sofort begeistert, deshalb habe ich mich angemeldet.
- Bezüglich unseres Telefonats vom ...muss ich Ihnen mitteilen, dass...
- Vor zwei Wochen habe ich bei Ihnen... bestellt.
- Wir sind seit langer Zeit treue Kunden Ihrer Firma.
- Vielen Dank für die pünktliche/ zuverlässige Lieferung.

Problemschilderung:

- Leider bin/war ich sehr unzufrieden mit Ihrem Angebot/ dem Sprachkurs...
- Leider musste ich feststellen, dass...
- Leider ist die Sendung unvollständig eingetroffen / Leider wurde die Lieferfrist nicht eingehalten.

Ziel und Erwartung:

- Ich möchte Sie daher/ deshalb (erneut/ nochmals) bitten, schnellstmöglich...
- Es ist sicher/ sicherlich in unserem gemeinsamen Interesse, wenn/dass...
- Ich bitte um Lieferung des einwandfreien Produkts bis zum ... sowie um einen angemessenen Preisnachlass.
- Deshalb erwarte/ verlange ich, ...

Druckmittel:

- Andernfalls/ Wenn Sie meiner Bitte nicht nachkommen, sehe ich mich gezwungen, vom Kauf zurückzutreten/die Miete um ...% zu mindern/einen Anwalt einzuschalten.
- Daher möchte ich vom Kauf zurücktreten/ die Bestellung stornieren.

Verbleib:

- Ich erwarte Ihre Antwort bis zum...
- Bitte kontaktieren/ informieren Sie mich innerhalb der nächsten zwei Wochen.
- Bitte informieren Sie mich über Ihre weiteren Schritte/Ihr weiteres Vorgehen.

Schlussatz:

- Ich hoffe auf eine zufriedenstellende Lösung und sehe Ihrer baldigen Antwort entgegen.
- Ich hoffe, dass das nicht nötig sein wird, und erwarte Ihre Antwort.
- Mit freundlichen Grüßen

3. Wie schreibt man einen Beitrag für ein Forum/eine Reaktion auf einen Beitrag?

Meinung äußern:

- Meiner Meinung/Ansicht nach...
- Meines Erachtens...
- Ich bin der Überzeugung, dass...
- Ich bin davon überzeugt, dass...
- Ich selbst stehe auf dem Standpunkt, dass...

Gründe nennen:

- Ein wesentlicher Grund dafür, dass... , ist...
- Eine mögliche/weitere Ursache für... ist...
- Dies liegt daran, dass...
- Dazu trägt weiterhin bei, dass...
- ... lässt sich dadurch erklären, dass...

Vorteile bzw. Nachteile nennen:

- Ein Argument, das für ... spricht, ist...
- Vorteilhaft /Nachteilig bei ... ist... /wirkt sich auf ... aus
- Was für/gegen ... spricht, ist, dass...
- ... hat den Vorteil /Nachteil, dass...
- ... ist besonders geeignet für /bei...

Etwas vorschlagen:

- Man könnte...
- Es wäre gut/sinnvoll...
- Ich würde zum Beispiel vorschlagen/dafür plädieren...
- Ich würde es für sinnvoll/das Beste halten, wenn...
- Es lohnt sich,

Beispiele geben:

- Ein Beispiel hierfür ist...
- Als Beispiel könnte man anführen, dass...
- beispielsweise

Weitere Punkte anführen:

- Darüber hinaus...
- Demgegenüber...
- Zusätzlich...
- Obwohl...
- Ganz nebenbei...
- Außerdem...

Tipps zur Prüfungsvorbereitung

Was genau musst du trainieren? Es gibt vier Fertigkeiten:

- 1. Lesen
 - 2. Hören
- } Rezeptive Fertigkeiten
- 3. Schreiben
 - 4. Sprechen
- } Produktive Fertigkeiten

Die beste Strategie ist die der Fehlervermeidung!

Modelltests



Die folgenden Prüfungen findest du kostenlos zum Download:

Goethe B1: https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/materialien/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf

Goethe B2: https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/materialien/B2/b2_modellsatz_erwachsene.pdf

Goethe C1: <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gc1/ueb.html>

telc B1: https://www.telc.net/fileadmin/user_upload/telc_deutsch_b1_zd_uebungstest_1.pdf

telc B2: https://www.telc.net/fileadmin/user_upload/telc_deutsch_b2_uebungstest_1.pdf

TestDaF: https://www.davitoz.org/wp-content/uploads/test_daf_Beispiel_komplett.pdf

1. Leseverstehen trainieren

Je mehr Lesepraxis, umso besser! Dabei sollten verschiedene Textsorten geübt werden:

Zeitungsartikel: <https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/top-thema/s-8031>

Prosatexte (z. B. Romane): <https://www.goethe.de/ins/es/de/kul/sup/lit/int.html>

Anzeigen: <https://www.ebay-kleinanzeigen.de/>

Speisekarten: <https://www.lieferando.de/>

Wetterbericht: <https://www.wetteronline.de/wetterbericht>

Lexikon: <https://miniklexikon.zum.de/wiki/Hauptseite>

Bürokratische Sprache: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/leichte-sprache>

2. Hörverstehen trainieren



Je mehr Hörpraxis, umso besser! Hier sind einige Quellen:

Deutsch Perfekt: <https://www.deutsch-perfekt.com/deutsch-ueben/hoerverstehen>

DW Top Thema: <https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/top-thema/s-8031>

Langsam gesprochene Nachrichten (B2/C1): <https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/nachrichten/s-8030>

Podcast (Easy German): <https://www.easygerman.org/podcast>

Deine Lieblingsfilme und Serien auf Deutsch!

3. Sprechen trainieren



Je mehr Praxis, umso besser! Man lernt Sprechen, indem man spricht.

Redemittel für Diskussionen: <https://lingster.de/wp-content/uploads/2021/07/Redemittel-mündliche-Kommunikation.pdf>

Tandempartner mit HelloTalk: <https://brc.hellotalk.com/LingsterAcademy>

Audiotexte laut vorlesen und mit dem Handy aufnehmen

Sportclub / Verein / Altenheim / die Tafeln / Hilfsprojekte

Nimm dein Handy in die Hand und fang an zu telefonieren! 😊

4. Schreiben trainieren

Schreiben lernt man nur, indem man schreibt. Nutze jede Gelegenheit zum Schreiben!

- Führe ein Tagebuch
- Schreibe To-Do-Listen
- Beschreibe Dinge in deiner Umgebung
- Benutze die Word-Autokorrektur
- Texte abschreiben, Diktate schreiben

Tipps zur Prüfungsvorbereitung



- Benutze Literatur, die **speziell für deine Prüfung** bestimmt ist und mache dich mit diesem Prüfungsformat vertraut.
- Übe mit den einzelnen Aufgaben und **beachte alle Anforderungen** (z. B. Brief: Datum, Anrede, Grußformel etc.)
- **Trainiere regelmäßig** statt alles an einem Tag zu machen!
- Notiere dir deine **Schwächen** und arbeite gezielt daran.
- Schreibe **Fragen** auf, die du hast und kläre sie.
- **Während der Prüfung:** Lies dir die **Aufgabenstellung** immer genau durch!

Tipps gegen Prüfungsstress

- **Stress ist ganz normal** – er hilft dir, dich zu motivieren! Es ist „nur“ eine Prüfung...
- **Bereite dich so gut wie möglich vor** – bereue nicht, was du nicht gemacht hast.
- **Übe gezielt** mit der Literatur und beachte auch den Zeitrahmen.
- **Trainiere die Zeit**, die du zur Verfügung hast.
- **Wiederhole regelmäßig**, um dein Wissen zu festigen.
- **Schätze dich selbst ein** und arbeite an deinen Kompetenzen.
- **Lerne in einer Gruppe**, wenn du die Möglichkeit dazu hast.
- Entspanne dich am **Tag vor der Prüfung**, schlafe und frühstücke gut – kein Alkohol oder übermäßiger Kaffeekonsum, keine Zigaretten oder Drogen!